

BIG Weiden e. V

Erste Vorsitzende: Elisabeth Maria Spiegel,
Schillerstr. 1, 50858 Köln
Zweiter Vorsitzender: Ralph Breßler
Vereinsregister Nr.: 15226
Mail: bigweiden@gmx.net

26. Dezember 2010

Infobrief Nr. 36

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor das Jahr 2010 zu Ende geht, möchten wir Sie noch über die jüngsten Entwicklungen informieren:

Die vierte Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wurde in den Dezember-sitzungen der Bezirksvertretungen und der Ratsausschüsse beschlossen. Für Weiden ist von Belang, dass nun entsprechend der Forderung der BIG Weiden e.V. die gesamte unbebaute Fläche zwischen den Sportanlagen, der Potsdamer Str., der Bonnstr., beiderseits des Frechener Weges bis zur Aachener Str. als Grünfläche und Vorrangfläche für Kompensationsmaßnahmen ausgewiesen ist und die zunächst vorgesehene Fläche für die Landwirtschaft entfällt.

Die Verkaufsfläche des Rhein-Centers wird auf den Bestand festgeschrieben, Erweiterungen sind nicht mehr möglich. In der Sitzung vom 6. Dezember 2010 hat die Bezirksvertretung zudem einstimmig beschlossen, auch keine Ausweitung der Verkaufsfläche von Garten Müller an der Ignystr. zuzulassen.

Außer dieser planungsrechtlichen Sicherung sind wir in der praktischen Umsetzung des Grünzugs West noch nicht weitergekommen. Die Stadt Köln hatte anderthalb Jahre lang keinen Kämmerer und Liegenschaftsdezernenten und die Aufgabe wurde zunächst kommissarisch vom Wirtschaftsdezernenten und nach dessen Berufung als Landeswirtschaftsminister vom Stadtplanungsdezernenten wahrgenommen. Vor drei Wochen hat nun Frau Gabriele Klug ihr Amt als Finanz- und Liegenschaftsdezernentin angetreten. In den nächsten Wochen werden wir versuchen, Sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Tauschverhandlungen mit dem Privateigentümer schnell zum Abschluss zu bringen. Inzwischen unterstützen alle Parteien in Rat und Bezirksvertretung eine schnelle Realisierung des Grünzugs West.

Die von ECE gewünschte Erweiterung der Betriebszeiten von 7:30 - 21.00 auf 6:00 - 22:00 Uhr ruht zurzeit. Von entscheidender Bedeutung werden in dieser Frage die Messergebnisse der beiden Passivsammler für Stickstoffdioxid an der Aachener Str. und an der Straße An der alten Post sein. Sollten hier wie bereits im Jahr 2009 die Aktionsschwellen für sofortigen Handlungsbedarf überschritten werden, hat die Stadt aus unserer Sicht wenig Handlungsspielraum, den Wünschen von ECE zu entsprechen.

In 2010 sind in Weiden einige wenige Vorschläge des von den örtlichen Bürgervereinen erarbeiteten Verkehrskonzeptes Lövenich/ Weiden/ Junkersdorf umgesetzt worden. Am Frechener Weg errichtete die Stadt Fahrbahneinengungen, um die Geschwindigkeit zu senken. Auf der Goethestr. entstanden in Höhe der Kirche St.

Marien und am Emil-Schreiterer-Platz Querungshilfen. Für die Ostlandstr. ist Tempo 30-Höchstgeschwindigkeit beschlossen. In der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 6. Dezember 2010 brachte das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik eine Planung für Bewohnerparken im Umfeld des Rhein-Centers in Weiden-Süd ein. Anders als vor zwei Jahren waren nun außer der FDP alle Fraktionen dafür und verabschiedeten den Beschluss, bis zur nächsten Sitzung auch eine konkrete Planung für Weiden-Nord zu erarbeiten und das Bewohnerparken dann in beiden Bereichen gleichzeitig umzusetzen.

An den verkaufstarken Samstagen im November und Dezember kam es ebenso wie an den verkaufsoffenen Sonntagen jeweils zu einem Verkehrskollaps in Weiden. Wir werben zurzeit für die Einführung eines Parkleitsystems für das Rhein-Center. Hinweistafeln an den Autobahnausfahrten und den Haupterschließungsstraßen sollen die Besucher über die Auslastung des Parkhauses informieren und bei drohender Schließung auffordern, die Park and Ride - Anlagen am Rheinenergie-Stadion und in Weiden-West anzusteuern und von dort mit der Linie 1 zu fahren.

Am 12. Dezember 2010 schloss die Bürgerbeteiligung zur Lärmaktionsplanung. Erwartungsgemäß war der Kölner Westen mit zahlreichen Vorschlägen für Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden, die bis Samstag, dem 11. Dezember 2010 unter den 15 bestplatzierten Plätzen waren, gut vertreten. In der Nacht von Samstag auf Sonntag setzten sich plötzlich Vorschläge für Merkenich und Hahnwald an die Spitze. Gleichzeitig erhielten alle bis dahin bestplatzierten Vorschläge in kürzester Zeit eine Vielzahl von Contrastimmen. Dies zeigt den begrenzten Aussagewert dieser Abstimmungen. Das Verfahren suggeriert Möglichkeiten bürgerlicher Einflussnahme, die bei einer so komplexen Thematik und einer so prekären Haushaltslage der Stadt tatsächlich kaum gegeben sind.

Das neue Einzelhandelskonzept ist seit November in der politischen Beratung. Am 19. Januar 2011 findet um 19:00 Uhr im Bezirksrathaus Lindenthal, Aachener Str. 220 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit in 2010 und wünschen allen Unterstützern ein gutes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth M. Spiegel

Ralph Breßler